

Schloss Ambras

(Burgen und Schlösser in Tirol, Südtirol und Vorarlberg, Wilfried Bahn Müller, NP Buchverlag, 2004)

Philippine Welser kam aus einem der reichsten Handels- und Geldhäuser Europas, war aber bürgerlich und daher Erzherzog Ferdinand II, dem Sohn Kaiser Ferdinands I, nicht ebenbürtig.



So ließen sich der Erzherzog und Philippine Welser heimlich trauen. Als Ferdinand II 1567 die Herrschaft in Tirol antrat, war Philippine vor der Öffentlichkeit immer noch „Ferdinands Beischläferin“ und durfte die Hofburg Innsbrucks nicht betreten. Ferdinand ließ das alte Schloss Ambras zu einer Pracht umbauen und schenkte es seiner Frau. Hier wohnte er mit ihr und den gemeinsamen drei Kindern. Erst als ihr Sohn Andres zum Bischof geweiht wurde, erkannte die habsburgische Familie die Ehe Ferdinands II an.

Schon im 10. Jh. stand an dieser Stelle eine Burg des *Grafen von Andechs-Meranien*, die 1133 vom Welfenherzog Heinrich dem Stolzen zerstört wurde. Die Burg kam dann in den Besitz der *Grafen*

von Tirol und damit schließlich an die *Habsburger*, die sie bis 1919 inne hatten. *Erzherzog Ferdinand II* ließ 1564 die mittelalterlich Burg zu einem Renaissance-schloss umbauen. Das Hochschloss auf der Anhöhe behielt Teile der alten Bausubstanz und diente als Residenz. Der angebaute Festsaal (Spanische Saal) diente den gesellschaftlichen Verpflichtungen. Der vielseitig interessierte Erzherzog Ferdinand II legt aber auch eine umfangreiche Sammlung von Waffen, Kunstschätzen und Kuriositäten an, die er im „Unterschloss“ aufstellen ließ und seinen Gästen als „Wunderkammer“ präsentierte. Ambras diente nur 30 Jahre lang als Residenz, zählt aber auch 400 Jahre danach noch zu den Besonderheiten Tirols.

Ausführlichere Informationen:

<http://lipizzaner.at/system2.html?/static/page1753.html>

http://www.fiesta-news.at/upload/File/0408_Schloss%20Ambras.pdf